

# Heimat



## Holz in Schwingung.

Er baut sie nicht nur, er erschafft sie: besondere, langlebige Klanggeschöpfe aus Holz, in fast vollkommener Hand- und Hörarbeit. Der Geigenbaumeister Jan Bacher übt ein Jahrhunderte altes Kunsthandwerk aus, versucht die schönsten Schwingungen, den besten Klang aus schweigenden Brettchen zu holen. Dazu braucht es Können, Übung, Gehör, Präzision, Intuition, Talent, Leidenschaft und Geduld: Denn bis zur Fertigstellung einer Geige werden zigtausende feinste Arbeitsschritte an ihr verübt, vergehen rund 300 Stunden.

Ein Atelierbesuch von Nina Stazol.



Die Innenräume des alten Industriebaus im ehemaligen Straßenbahndepotgelände sind aufwändig und liebevoll renoviert, Sonnenstrahlen fallen üppig in die deckenhohen Fenster des geräumigen Ateliers, rücken alle Schätze warm leuchtend in ihr bestes Licht. Leicht versteckt doch gut erreichbar ist das Geigenbauatelier-Augsburg eine Topadresse für klingende Handwerkskunststücke und Arbeitsplatz für mehrere Talente.

Seit knapp zehn Jahren kommt Geigenbaumeister Jan Bacher frühmorgens hierher in die Werkstatt, gemeinsam mit seiner langjährigen Kollegin, der Geigenbaumeisterin Antonia Meyer, widmet er sich hier Wartung, Reparatur und Neubau von Streichinstrumenten. Unterstützende Kraft im Atelier ist derzeit die junge Geigenbauerin Claire Acker.

Zur Kundschaft gehören Musiker:innen von nah und fern. Nicht nur im Süden Deutschlands gibt es erstklassige Orchester, ist das Niveau der Musikschaaffenden hoch und damit auch der Anspruch an ihre Instrumente. Im Sommer, der Saisonpause für Orchester und Schulen kommen viele Instrumente zu Überholung, Klangeinstellung und -optimierung in die Werkstatt. Das Geigenbauatelier Augsburg tätigt auch aufwändige Restaurierungen und verkauft hochkarätige Stücke für Schüler:innen und Profis. Diese werden im Herbst gefertigt, wenn es im Laden ruhiger wird. Dann ziehen sich Meister und Meisterin zurück und tauchen in die stille, magische Arbeit des Geigenbaus.

Jan Bacher selbst kam nicht über das Handwerk sondern über die Liebe zur Musik zum Geigenbau. Er spielt seit seiner Kindheit Geige, ihn faszinierte der Zusammenhang von Klang und Instrument derart, dass er lernen wollte, wie sie gebaut werden. Mittlerweile

steht er seit fast zwanzig Jahren im Beruf und liebt ihn nach wie vor.

## Klänge ganz bewusst beeinflussen.

Geigenbau ist ein ganzheitliches Handwerk, als einzige Maschine findet sich in der Werkstatt eine Bandsäge. Jan Bacher verwendet sogar selbst geschlagenes Holz aus der Bergwelt um Mittenwald für den Instrumentenneubau. Und es ist eine sinnliche Arbeit. Aus hauchdünnem Holz werden Zargen gebogen, Decke und Boden gesägt, die Wölbung feinst gehobelt. Augen kontrollieren, Hände spüren Oberflächen. Was sie erarbeiten, folgt nicht allein der gedanklichen Vorstellung, wie etwas aussehen soll, sondern auch immer einer klanglichen Vision.

Während Antonia Meyer auf Celli spezialisiert ist, baut Jan Bacher vor allem Geigen, teils nach einem eigenen Modell. Diese Instrumente sind zierlich und schlank, mit flacher Wölbung für einen raumfüllenden Klang. Charakteristisch sind ihre satten, intensiven Tiefen sowie Brillanz in der Höhe. Auffällig ist der Lack. Hauchdünn aufgetragen, verleiht er dem Instrument schon ohne zu Klängen lebendigen Charme. „Die Besonderheit dieser Konstruktion“, erklärt der Geigenbaumeister mit leuchtenden Augen, „ist das Breiten- und Seitenverhältnis von fünf zu neun. Dieses wiederholt sich an mehreren Stellen, ganz im Stile alter Bauten“. Hier berührt Jan Bachers Beruf einen Kosmos, der ihn immer wieder von Neuem inspiriert: Mathematik und Zahlenverhältnisse. Sie finden sich in der Konstruktion wie in der Musik, hier kommen Bau und Klang zusammen, wird Handwerk zur Kunst.



Geigenbauatelier  
Augsburg

Jan Bacher, Antonia Meyer  
Wertachstr. 29 a, 86153 Augsburg  
Tel.: 0821 / 54 39 21 06  
[geigenbauatelier-augsburg.de](http://geigenbauatelier-augsburg.de)

Zufahrt nur über Wertachstraße,  
Parkplätze im Hof.